

vorzeitige Unterrichtsplanung - geht das?

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 14. Juli 2007 17:23

Hi, Ginchen,

es bereitet Stress, wenn man erst während des laufenden Schuljahres plant. Wenn man weiß, welche Klassen man bekommt, steht in der Regel fest - so war es an meiner Schule durch Lehrpläne und die Fachschaften abgestimmt - was man unterrichten sollte. Wenn ich weiß, dass ich z. B. eine Unterrichtsreihe zum Thema Lyrik zu halten habe, kann ich im Verbund mit dem Lehrbuch, das ich einsetzen muss/will/soll, weil es an meiner Schule angeschafft worden ist, mir einige geeignete Gedichte heraussuchen, die ich besprechen will, kann mir Material (z. B. Fotos, Kupferstiche o. ä. zur Illustration) suchen und dieses abheften, auf dem Computer speichern o. ä., kann auch bereits eine Grobplanung vornehmen und die Feinplanung dann leisten, wenn ich die Klasse kennengelernt habe. So entsteht im Laufe der Jahre eine Art "Steinbruch", wie ich es immer genannt habe, in dem ich mich bedienen kann. Ich habe Mappen angelegt, man kann auch Eihängehefter nehmen und habe auch auf dem Computer Dateien angelegt, die mir einen schnelleren Materialzugriff gestattet haben. So brauchte ich dann nur Arbeitsblätter geringfügig zu verändern und hatte - wie bei dem erfahrenen Kollegen beschrieben - ganz schnell meine Arbeit im Griff. Eine gute Organisation ist in diesem Beruf unerlässlich und erleichtert die Arbeit enorm. Wir haben auch Arbeitsmaterialien im Kollegium ausgetauscht, auch das hilft weiter, funktioniert aber nur, wenn es nicht nur ein Nehmen sondern auch ein Geben ist. Die Feinplanung, sprich Abstimmung auf die jeweilige Lerngruppe, ist aber immer zu leisten, macht dann aber auch Spaß.

Der Anfang ist ein bisschen stressig, aber es wird immer besser!

Liebe Grüße
Lieselümpchen